

# FEUER

für die  
KIRCHE

Tag 2

Wir danken für **110 JAHRE GNADEN- UND  
SEGENSQUELLE**



## Tag 2

Wir danken für **110 JAHRE GNADEN- UND SEGENSQUELLE**, die vom Urheiligtum aus in alle Welt fließt.

### Impuls

Lassen wir ein Echo von der 100-Jahrfeier auf uns wirken:

Ein Mann aus Slowenien schreibt: „Woran ich mich auf jeden Fall weiterhin erinnern werde:

- an das herzliche Willkommen und die Aufmerksamkeiten auf Schritt und Tritt
- an die ausgezeichnete Organisation
- an die schöne Natur und die Gebäude in Schönstatt
- an die gnadenvollen Momente im Urheiligtum
- an das Gefühl, dass mich die Gottesmutter braucht und mich annimmt
- an die Überzeugung, dass ich innerlich angeredet und zu den anderen gesandt bin.

Ich wünsche mir, dass viele Leute, in meiner Heimat Slowenien mindestens eine der bedeutenden Botschaften aus Schönstatt erkennen und zwar: Ich möchte gerne bei euch wohnen, wenn ihr mir nur beweist, dass ihr mich liebt.“

## Nachgedacht

Ein Segensstrom geht vom Urheiligum aus – in alle Welt. Bei der Begegnung mit Papst Franziskus anlässlich der Jubiläums-Pilgerfahrt 2014 sagte dieser nach der Erneuerung des Liebesbündnisses:

„Indem ich Ihnen den Segen gebe, sende ich Sie als Missionare in die kommenden Jahre. Ich sende Sie, nicht in meinem Namen, sondern im Namen Jesu. Ich sende Sie, nicht allein, sondern an der Hand unserer Mutter Maria und im Schoß unserer Mutter, der heiligen Kirche. Ich sende Sie im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

(...) Vor einiger Zeit hat ein Schönstatt-Priester mir ein Bild der Gottesmutter geschenkt. Und das habe ich auf meinem Nachttisch. Und jeden Morgen, wenn ich aufstehe, berühre ich es und bete. Das ist ein Geheimnis, das ich euch erzählen wollte.“

Womit möchte ich der Gottesmutter beweisen, dass ich sie wirklich liebe, damit von ihrem Thron aus ein Segensstrom zu den Menschen fließen kann, zu denen ich gesandt bin?

### **(M)ein Beitrag heute**

Welcher Gedanke entzündet mich und lässt sich umsetzen, damit auch ich heute ganz konkret Feuer für die Kirche sein kann?

**Gebet** *(siehe Abschluss der Novene)*



## *Tägliches Gebet zum Abschluss*

Liebe Dreimal Wunderbare Mutter, Königin und Siegerin von Schönstatt.

Im Schatten des Heiligtums ist unsere weltweite Familie entstanden.

Mit unserem Gründer, Pater Kentenich, glauben wir, dass du dich hier am 18. Oktober 1914 in besonderer Weise niedergelassen hast und Wunder der Gnade wirkst.

Im Liebesbündnis wissen wir uns über Länder

und Kontinente verbunden und stellen uns in deinen Dienst.

„Alle, die hierherkommen, um zu beten, sollen die Herrlichkeit Mariens erfahren und bekennen: Hier ist wohl sein, hier wollen wir Hütten bauen, hier soll unser Lieblingsplätzchen sein! (...) Wer die Vergangenheit unserer Kongregation kennt, dem wird es nicht schwer zu glauben, dass die göttliche Vorsehung mit ihr noch etwas Besonderes vorhat.“  
(Gründungsurkunde)

Miteinander möchten wir dein Geschenk für die Menschen weitergeben.

Miteinander möchten wir jede Gelegenheit nutzen, um die Herausforderungen großer Veränderungsprozesse in Welt und Kirche richtig auszuwerten.

Miteinander legen wir heute bewusst unseren Beitrag ins Gnadenkapital und empfehlen dir alle Menschen, die wir im Herzen tragen.

Miteinander und um dich geschart bitten wir um den Heiligen Geist, der uns in allen Fragen leiten möge, damit dein Geschenk Früchte bringt in den vielfältigen Nöten unserer Zeit.

Lass alle Heiligtümer Schönstats Orte göttlicher Gnade sein. Schenke Beheimatung, wirke Wandlung und sende uns.

So stellen wir uns dir in der Vorbereitung auf den Bündnistag am 18. Oktober erneut in der „kleinen Weihe“ zu Verfügung:

***O meine Königin, o meine Mutter ...***